

Säkularisierter Besitz: Name, geographische Lage etc. Art des Besitzes: Herrschaft, Gut etc.	Umfang in Hektar (ha / gerundet): Feld / Acker (Fd) // Wiese (Ws) // (Hut-)Weide (Wd) // Garten (Gr) // Teich / Weiher (T) // Wald (Wa) // Weinberg / Weingarten (Wn)	Wert bzw. Verkaufspreis, Verkaufsjahr Währungsangabe hier: Gulden (fl.)	Angabe der enteigneten : geistlichen Institution sowie Käufer- / Besitzerangaben: Name, Beruf, Wohnort etc.	Quelle
ŘIMAU [ŘÍMOV] mit Gut Wrcow (Wrtzau) Dominien / Güter Königreich Böhmen, Kreis Budweis		1626-1681 1681-1773 1773-1801/02	Jesuiten-Seminar, Krumau Jesuiten-Collegium, Krumau Staatsgüteradministration des Königreiches Böhmen; hier = Studienfonds	(1) (1) (1)
1801: Gut Řimau (A) / Gut Wrcow (B) A/B) Schätzwert (nach 1800): 109.000 fl.		1801/02-1815	Fürst Joseph (II.) zu Schwarzenberg (1769-1833) Großgrundbesitzer; u.a. angrenzende Herrschaft bzw. medietes Herzogtum Krumau.	(1) (2) (3) (4)
1815: Gut Řimau mit Wrcow <u>davon verkauft:</u> (B) Gut Wrcow = Ritter Joseph Pachner v. Eggenstorf (Gut POŘITZ) = endgültiger Verbleib siehe Gut FORBES Gut Rzimau 1816-1820: Verwalter und Justitiar = Joseph Spazierer		1815: Verkauf	Franz Lang Bürger, Stadt Nettelitz (Netolice / Kreis Prachin)	(1) (1) (2) (5)
1821: A) Gut Řimau Řimau = nach 1626 bis ins 20. Jh. bedeutender Wallfahrtsort . 1648-1653 Errichtung eines Kreuzweges (ca. 4 km) mit 25 Kapellen (Kopie der Loreto-Anlage in Italien) sowie Bau einer Loreto-Kapelle. Schloss Řimau: Barockbau / bis 1773 Jesuiten-Residenz		1821: Verkauf	Joseph Spatzierer Jurist; Spatzierer war zugleich Verwalter und Justitiar seiner Gutsherrschaft. [Eventueller Verwandter: Bernhard Joseph Spatzierer (†1803), Justitiar d. Grafen Johann Buquoy (1741-1803); zugleich bischöflicher Rat u. Konsistorialbeisitzer d. Bistums Budweis / dessen Vater: Zentraldirektor der Grafen Buquoy / siehe deren nahe große FK-Hrsch Gratzen / 1841: 1 Stadt, 8 Märkte, 111 Dörfer / 32.804 E / rd. 56.425 ha / dominikal rd. 17.510 ha (Wa12200) / (14) Meierhöfe, 9 Schäfereien Oktober 1831 Gut Rzimau / Cholera-Epidemie: Gutsbesitzer Joseph Spatzierer subskribiert 20 fl. K.M. „zur Unterstützung der im Falle des Cholera-Ausbruches dürtig werdenden Gebirgsbewohner Böhmens.“ Außerdem erklärt er sich bereit, „zur Unterstützung der verarmenden und hilfsbedürftigen eigenen Unterthanen einen Beitrag von 100 fl. K.M., gegen Zuweisung einer ihren Fähigkeiten und physischen Kräften angewiesenen nützlichen Beschäftigung zu verwenden.“ Dezember 1831 Prag: Joseph Spatzierer, Gutsbesitzer von Rzimau, logiert im „Schwarzen Roß“. August 1839 Gut Řimau: „Ein geregelter Armen-Institut war bis zum 31. August 1839 wegen Unzulänglichkeit des Fonds noch nicht ins Leben getreten“ [Stand 1840/41].	(1) (5) (6) (7) (7) (8) (9) (9) (10) (11)
1841: Gut Řimau (2 ¾ Std. s. von Budweis): Gesamtfläche 1.066 ha 5 Dörfer (107 H) / 4 Df-Anteile (26 H) / über 800 E / Nutzfläche: 940 ha davon dominikal: Fd98 / Ws35 / Wd10 / T1 / Wa140 = 284 ha Bodenqualität: „Der Boden ist im größeren Theile des Dominiums, bei Řimau, von guter und fruchtbarer Beschaffenheit . / die Obstbaumzucht ist unter dem jetzigen Besitzer, welcher ansehnliche, sich von Jahr zu Jahr vergrößernde Pflanzungen edlerer Sorten gemacht hat, sehr blühend geworden. “ a) Unter-Řimau: 1 Meierhof (6 Zugochsen, 16 Rinder); 1 Brauhaus , / [evtl. in EP vergeben: 2 WH, 1 MI (2gängig + Brettsäge)] b) Unter-Řimau: 1 Schloss, 1 Amtshaus, 1 Jägerhaus c) Patronat: Lokalie-Kirche Unter-Řimau (Pfarrsprengel 8 Ortschaften)		1841	o.a. Joseph Spatzierer	(12) (12) (12) (12)
1846: Gut Rzimau (Řimow)		1846	Wenzel Lorenz († 1858) Lorenz ist zugleich Justitiar seiner Gutsherrschaft; evtl. ist er auch bereits k. k. Notar für die Bezirke Kaplitz und Hohenfurt (Kreis Budweis).	(13) (13) (14)

1848:	<p>Revolution: AUFHEBUNG DER GRUNDHERRSCHAFT // Gesetz v. 07.09.1848 u. Grundentlastungs-Patent v. 04.04.1849 // Die Ablösungssummen der Bauern für ihre bisherigen Grundherren berechneten sich nach dem 20fachen Betrag des durchschnittlichen Jahreswertes einer Abgabe (plus 5% Zinsen). Davon hatten sie aber nur ein Drittel zu tragen. Die Zahlung des zweiten Drittels übernahm der Staat. Das letzte Drittel entfiel.</p> <p>Oktober 1857: Die Lokalie Rimau wird zur Pfarrei erhoben.</p> <p>April 1867 Forstrevier Rimau: Beim Baumfällen wird ein namentlich nicht genannter Waldarbeiter von einem plötzlich niederstürzenden Stamm erschlagen. Er hinterläßt fünf unversorgte Kinder „und lebte mit seiner Familie in äußerster Not und Elend.“</p> <p>1869 Gut Rzimau: Einlagewert Landtafel 40.000 fl.</p>	1869: Erbfall	<p>Mai 1858 Rimau: Der k. k. Notar Wenzel Lorenz stirbt am 28. Mai. (15) (14)</p> <p>März 1867 Ober-Rimau: Der Pfarrer, Personaldechant u. bischöflicher Konsistorialrat Johann Marchal (* um 1797) stirbt am 5. März im 70. Lebensjahr. Er hat 39 Jahre die Pfarr- und Wallfahrtskirche Rimau betreut; von 1855-64 war er zugleich Gratzener bischöflicher Bezirksvikar u. Schuldistriktsaufseher. (16)</p> <p>Sommer 1873: Großes Manöver bei Rimau mit Sicherung der dortigen „Maltsch-Übergänge“. (17) (18)</p>
1874:	<p>Gut Rzimau = 139 ha 1869 Einlagewert Landtafel: 40.000 fl.</p>	1874	Emil Lorenz (19)
1877:	<p>Gut Řimau = 140 ha Fd22 / Gr1 / Ws3 / Wd14 / T1 / Wa89 / Gw9 / GB (1) [1 Schloss, 1 Meierhof], 1 Försterei, 1 Brauhaus Patronat: 1 Kirche, 1 Pfarrei 1869 Einlagewert Landtafel: 40.000 fl. 1881 Grund- u. Hausklassensteuer: 166 fl.</p> <p>1878 Gut Rzimau / Pächter: R. Czerny</p>	1881	o.a. Emil Lorenz (20)
1880:	<p>Gut Řimau = 140 ha a) Landwirtschaft: 51 ha (= Meierhof / in Regie) b) Forstwirtschaft: 80 ha (= 1 Revierförsterei) c) Industrialien: Brauhaus (verpachtet) d) Gebäude: Schloss mit Garten „Das Gut wird vom <i>Eigentümer selbst verwaltet.</i>“</p> <p>Dezember 1881 Gut Rzimau: Zur längeren Zeitpacht ausgeschrieben a) Meierhof Rzimau: Fd31 ("guter" Ackerboden) / Gr1 / Ws(5) / Wd(1) = 38 ha b) Brauhaus Rzimau (1 Guß: 35 hl) mit Schankrecht</p>	1880	o.a. Emil Lorenz (21) (22)
1886:	<p>Gut Řimov:</p> <p>Oktober 1887 Gut Řimau: Verpachtung des Meierhofes etc. = „Im Orte Řimau, besuchtester Wallfahrtsort Böhmens, bei Budweis, ½ Stunde von der Station Holkau der Elisabethbahn, Bezirksstraße dahin, nahe an Städten und Märkten, ist die herrschaftliche, sehr ertragreiche Oeconomie mit ca. 120 Strich Felder und Wiesen, mit den erforderlichen Wirtschaftsgebäuden, Räumlichkeiten und nebst anständiger Pächterswohnung vom 1. Mai 1888; ferner die heuer zum Gute gehörige, neu hergerichtete Restauration mit Eiskeller, Passagierzimmern und Wallfahrterlagerstätten und Restaurateurswohnung zu verpachten. Beide Objekte können an einen und denselben, eventuell auch einzeln verpachtet werden. Näheres bei Josefine Lorenz, Gutsbesitzerin in Rimau, Post Welleschin in Böhmen.“</p>	1886	Josefine Lorenz [geb. Liebisch / 1847-1934] (24) (25) (26)
1891:	<p>Gut Řimov = 140 ha Fd22 / Gr1 / Ws3 / Wd14 / T1 / Wa89 / Gw9 *) / GB (1) a) Landwirtschaft: 40 ha [= Meierhof Řimov] / „Die Oeconomie-Area ist im Ganzen verpachtet.“ b) Forstwirtschaft: 89 ha (= Forstrevier Řimov / getrennte Waldungen / Kiefer, Fichte, Tanne) c) Industrialien: Ziegelei Řimov d) Gebäude: Schloss mit Garten e) Patronat: Kirche u. Pfarrei Řimov / Familiengruft in Řimov 1869 Einlagewert Landtafel: 40.000 fl.</p>	1891	o.a. Josefine Lorenz (29) (30) (31) „Gutsbesitzerin etc.“ Mai 1891 Prag: J. Lorenz, Gutsbes[itzerin], Rzimau, trifft in Prag ein. (30) Mai 1891 Prag: O. Lorenz, Privatier, Rzimau, trifft in Prag ein. (30)

1891 Grundsteuer: 121 fl. / Katastral-Reinertrag: 534 fl.

// *) Gewässer = Fluß Maltšch

Juni 1892 Gut Rimau: „Schöne Sommerwohnungen zu vermieten.“

„In Rimau, dem beliebten Wallfahrtsorte in einer reizenden Gegend gelegen, in nächster Nähe des Waldes, eine kleine halbe Stunde von der Haltestelle Holkau-Rimau der Elisabeth-Bahn sind schöne Sommerwohnungen mit einer schönen Aussicht zu vermieten. Den Parteien steht auch ein Cabinet zu Flußbädern zur Verfügung nebst Garten in der Restauration in einem Parke. Zu erf[agen] bei der Eigenthümerin im Schloss Rimau.“

(31)

Juni 1895 **Patronatskirche Rimau**: Josephine Lorenz verklagt das k. k. Ministerium für Cultus u. Unterricht vor dem Verwaltungsgerichtshof in Wien wegen der Besetzung der Chorregenten-Stelle in Rimau.

September 1895: Großes Manöver bei Budweis in Anwesenheit des Kaisers. / Rimau = Hauptquartier des 8. Corps; dessen Strategie: Verhinderung des feindlichen Nachdrängens in die Gegend um Rimau.

(32) (33)

Oktober 1895 Linz: J[osefine] Lorenz sam[t] Sohn, Rimau, logieren im Hotel „Goldenes Schiff“.

(34)

April 1897 Linz: J[osefine] Lorenz sam[t] Sohn u. Tochter, Rimau, logieren im Hotel „Goldenes Schiff“.

(35)

Mai 1900 Dorf Rimau: Ein 8jähriges, namentlich nicht genanntes Mädchen will durch die Maltšch waten, wird in der Mitte des Flusses von der Strömung erfaßt und ertrinkt. Es kann nur noch tot geborgen werden.

(36)

1910: Gut Ober- u. Unter-Rzimau = **140 ha**

[Josefine Lorenz / † 5/1934]

(37)

1917: Gut Rzimau

1917/18

Familienbesitz Lorenz [Marie Lorenz]

(38)

1917: Gut Rzimau

Juli / August 1917
oder Mai 1918: Verkauf
360.000 [österr.]K[ronen]

Gebrüder **Rudolf u. Prokop Jilek**
„Geschäftsleute“, Stadt Pilgram (Pelhřimov)
Prokop Jilek, „Handelsmann in Pilgram“

(38)

(1) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 9 (Budweiser Kreis), Prag 1841; S. 194 f. //

(gesamter Artikel: S. 194-197)

(2) Zum Gut Wrcow: Ebd., S. 198 //

(Artikel: „Pořitz“)

(3) Zur Biographie: Seite „Joseph II. (Schwarzenberg)“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 18. Juni 2017, 15:01 UTC.

URL: [https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Joseph_II._\(Schwarzenberg\)&oldid=166508096](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Joseph_II._(Schwarzenberg)&oldid=166508096) (Abgerufen: 21. September 2017, 12:52 UTC)

(4) Zum Schätzwert: WATTERICH VON WATTERICHSBURG, Friedrich Karl: Handwörterbuch der Landeskunde des Königreichs Böhmen.

2., gänzlich umgearbeitete, verbesserte u. bedeutend vermehrte Aufl. von C. E. Rainold's Reisetaschenlexikon. Prag 1845; S 1041 //

[Eintrag: „Rzimau / Řimau (Řimov)“]

(5) Zum Verwalter und Justitiar:

A) SCHEMATISMUS FÜR DAS KÖNIGREICH BÖHMEN; auf das gemeine Jahr 1816. Prag [1816], S. 220 //

(Eintrag „Rzimau“) (Google E-Book)

B) SCHEMATISMUS FÜR DAS KÖNIGREICH BÖHMEN; auf das gemeine Jahr 1817. Prag [1817], S. 220 //

(Eintrag „Rzimau“) (Google E-Book)

C) SCHEMATISMUS FÜR DAS KÖNIGREICH BÖHMEN; auf das gemeine Jahr 1818. Prag [1818], S. 209 //

(Eintrag „Rzimau“) (Google E-Book)

D) SCHEMATISMUS FÜR DAS KÖNIGREICH BÖHMEN; auf das Schaltjahr 1820. Prag [1820], S. 352 //

(Eintrag „Rzimau“) (Google E-Book)

E) SCHEMATISMUS FÜR DAS KÖNIGREICH BÖHMEN; für das Jahr 1825. Prag [1825], S. 310 //

(Eintrag „Rzimau“) (Google E-Book)

(6) Zum Wallfahrtsort etc.: o.a. SOMMER, Bd. 9 (1841); S. 196 //

(Ortsbeschreibung „Unter-Řimau“)

Siehe außerdem:

A) <http://www.jiznicechy.org/de/index.php?path=kost/rimov.htm> / Abgerufen: 21. September 2017 //

B) Seite „Řimov“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 19. April 2017, 17:54 UTC.

URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=%C5%98%C3%ADmov&oldid=164732112> (Abgerufen: 21. September 2017, 12:23 UTC)

(7) Zu Bernhard Joseph Spatzierer u. seiner Familie:

A) VATERLÄNDISCHE BLÄTTER, für den österreichischen Kaiserstaat; Jg. 1811, Nr. 61, vom 31. Juli 1811, S. 362

B1) KAISERLICH-KÖNIGLICHER SCHEMATISMUS FÜR DAS KÖNIGREICH BÖHMEN, für das Jahr 1795. Prag (o.J.), S. 181 //

(Google E-Book)

B2) KAISERLICH-KÖNIGLICHER SCHEMATISMUS FÜR DAS KÖNIGREICH BÖHMEN, für das Jahr 1798. Prag (o.J.), S. 204 //

(Google E-Book)

B3) KAISERLICH-KÖNIGLICHER SCHEMATISMUS FÜR DAS KÖNIGREICH BÖHMEN, für das Jahr 1803. Prag (o.J.), S. 24 //

(Google E-Book)

Stets Abschnitt Bistum Budweis. Geistliche Chargen und Würden // Der Jurist Bernhard Spatzierer war u.a. auch Kirchenrechtler, jedoch kein Ordensmann oder Priester.

C) BUQUOY, Margarete: Die Armen auf dem Lande im späten 18. Und frühen 19. Jahrhundert; e. Strukturanalyse am Beispiel der Buquoyschen Herrschaft Grätzen in Südböhmen.

In: BOHEMIA, Band 26 (1985), S. 37-78 / hier: S. 38 f. (pdf-Datei: <https://www.bohemia-online.de/index.php/bohemia/article/viewFile/426/596> / Abgerufen: 24. September 2017 //

D) BUQUOY, Margarete: Zweihundert Jahre Kirchweihe der Kirche „Maria vom guten Rate“ in Buchers, Südböhmen; Festschrift. Karlstift 1991, S.7 f.

pdf-Datei: http://www.bucherser-heimat-verein.at/index_htm_files/ZWEIHUNDERT_JAHREKIRCHWEIHE_1.pdf / Abgerufen: 23- September 2017 //

- (8) Zur Herrschaft Gratzen 1841: SOMMER, Bd. 9 (1841); S. 126, 131 //
- (9) Oktober 1831: **PRAGER ZEITUNG**. Prag, [Jg. 1831], Nr. 188 vom 11. Oktober 1831; S. 1 //
- (10) Dezember 1831: **PRAGER ZEITUNG**. Prag, [Jg. 1831], Nr. 245 vom 16. Dezember 1831; S. 4
- (11) Zum Armen-Institut: SOMMER, ebd., S. 196
- (12) Gut Řimau Zustand 1841: Ebd., S. 195 ff. //
Umfang, Bodenqualität, Meierhof, Brauhaus, Bevölkerung etc. //
Die Einwohnerzahl mußte erhöht werden, da SOMMER die zum Gut gehörende Einwohnerschaft der Dorfanteile nicht berücksichtigt hat.
- (13) Gut Rzimau 1846:
A) HANDBUCH DES KÖNIGREICHES BÖHMEN; für das Jahr 1846. Prag [1846]; S. 246 //
B) HANDBUCH DES KÖNIGREICHES BÖHMEN; für das Jahr 1847. Prag [1847]; S. 190 //
- (14) Todesjahr: **GERICHTSHALLE**. Wien; 2. Jg., Nr. 36 vom 6. September 1858; S. 288
- (15) Oktober 1857: **SALZBURGER KIRCHENBLATT**. Salzburg, 6. Jg., Nr. 40 vom 1. Oktober 1857; S. 320 //
- (16) A1) April 1867: **PRAGER ABENDBLATT**; Beilage zur Prager Zeitung. Prag, [Jg. 1867], Nr. 101 vom 29. April 1867; S. 2 //
A2) April 1867: **GEMEINDEZEITUNG**; freies, unabhängiges politisches Journal für Jedermann. Wien, 6. Jg., Nr. 102 vom 3. Mai 1867; S. 4 //
Während das PRAGER ABENDBLATT die Lebensumstände des Waldarbeiters nicht erwähnt, schreibt die GEMEINDEZEITUNG: „Der Erschlagene ist Vater von fünf noch sämtlich unversorgten Kindern, und lebte in seiner Familie in äußerster Noth und Elend.“
B) März 1867: **PRAGER ABENDBLATT**; Beilage zur Prager Zeitung. Prag, [Jg. 1867], Nr. 60 vom 11. März 1867; S. 2 //
- (17) Einlagewert Landtafel 1869: JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874; S. 58 //
- (18) Sommer 1873: **NEUE MILITÄRISCHE ZEITSCHRIFT**. Wien, [Jg. 1873], Heft 1; S. 105 //
- (19) Gut Rzimau 1874: JECHL, ebd., S. 58 (Einlagewert, Eigentümer), 118 (Umfang, Eigentümer) //
- (20) Gut Řimau 1877: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens land- und lehentäflicher Grundbesitz. Prag 1877, S. 56-57 //
- (21) Gut Rzimau Pächter 1878: **WIENER ZEITUNG**. Wien, [Jg. 1878], Nr. 78 vom 4. April 1878, S. 10 //
Das Gut war zeitweise verpachtet. Unter der Rubrik in Wien „Angekommen“ findet man folgenden Hinweis: *Hotel „Englischer Hof“, Mariahilf; R. Czerny, Gutsbesitzer, v. Rzimau“.*
- (22) Gut Řimau 1880: PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Großgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. Prag 1880, S. 240
- (23) April 1880: **MILITÄR-ZEITUNG**. Wien; 33. Jg., Nr. 33 vom 27. April 1880; S. 267
Die Österreichische Nationalbibliothek (Wien) führt diese Zeitung unter dem Titel „OESTERREICHISCHER SOLDATENFREUND“.
- (24) Dezember 1881: **PRAGER ABENDBLATT**; Beilage zur Prager Zeitung. Prag, [Jg. 1881], Nr. 279 vom 9. Dezember 1881, S. (8)
- (25) A) September 1884: **PRAGER ABENDBLATT**; Beilage zur Prager Zeitung. Prag, [Jg. 1884], Nr. 224 vom 29. September 1884, S. (2)
B) Zur Bahnlinie:
B1) Seite „Bahnstrecke St. Valentin–České Budějovice“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 5. März 2020, 19:09 UTC.
URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Bahnstrecke_St_Valentin%E2%80%93Cesk%C3%A9_Bud%C4%9Bjovice&oldid=197454073 (Abgerufen: 22. März 2020, 12:35 UTC)
B2) Seite „Pferdeisenbahn Budweis–Linz–Gmunden“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 20. März 2020, 13:03 UTC. URL:
https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Pferdeisenbahn_Budweis%E2%80%93Linz%E2%80%93Gmunden&oldid=197931118 (Abgerufen: 22. März 2020, 12:38 UTC)
- (26) April 1885: **PRAGER ABENDBLATT**; Beilage zur Prager Zeitung. Prag, [Jg. 1885], Nr. 77 vom 4. April 1885, S. (3)
- (27) A) Gut Řimov 1886: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens landtäflicher Grundbesitz, Prag 1886, S. 48 //
B) Lebensdaten: **WESTBÖHMISCHE TAGESZEITUNG**. Pilsen, 35. Jg., Nr. 117 vom 20. Mai 1934; S. 5 //
Die Österreichische Nationalbibliothek (Wien) führt diese Zeitung unter deren früheren jahrzehntelangen Titel „PILSNER TAGBLATT“.
- (28) Oktober 1887: **PRAGER TAGBLATT**, Abend-Ausgabe. Prag, 11. Jg., Nr. 293 vom 24. Oktober 1887; S. 7 //
Obwohl Řimau seit 1885 ein eigenes Postamt besaß (siehe o.a. Fußnote 25), ist in dieser Annonce noch das vorherige Postamt Welleschin angegeben.
Vielleicht wohnte Frau Lorenz zu der Zeit nicht vornehmlich im Schloss Řimau.
- (29) Gut Řimov 1891: PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., vermehrte u. verbesserte Ausgabe, Prag 1891; S. 368
- (30) Mai 1891: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 14. Jg., Nr. 145 vom 28. Mai 1890; S. 10 //
- (31) Juni 1892: **PRAGER ABENDBLATT**; Beilage zur Prager Zeitung. Prag, [Jg. 1892], Nr. 124 vom 1. Juni 1892, S. (7) //
- (32) Juni 1895: **OESTERREICHISCHE ZEITSCHRIFT FÜR VERWALTUNG**. Wien, 28. Jg., Nr. 24 vom 13. Juni 1895; S. 120 //
- (33) September 1895: **WIENER ZEITUNG**. Wien, [Jg. 1895], Nr. 203 vom 4. September 1895; S. 13 //
(bzw.: WIENER ABENDPOST; Beilage zur WIENER ZEITUNG Nr. 203 vom 4. September 1895; S. 1)

- (34) Oktober 1895: **LINZER VOLKSBLATT**. Linz, [Jg. 1895], Nr. 238; S. 6 // (Rubrik: „Angekommen“)
- (35) April 1897: [LINZER] **TAGES-POST**. Linz, 33. Jg., Nr. 75 vom 2. April 1897; S. 6 // (Rubrik: „Angekommen“)
- (36) Mai 1900: [LINZER] **TAGES-POST**. Linz, 36. Jg., Nr. 122 vom 29. Mai 1900; S. 3
- (37) 1910: www.psp.cz/eknih/1908skc/2/stenprot/004schuz/s004008.htm / Abgerufen: 6. Oktober 2016 //
 Allerdings wird hier eine andere Eigentümerin angegeben – nämlich „Frau Helene Fitz“. Einer Person gleichen Namens gehörte damals auch das in der Region Pilsen gelegene 492 Hektar große Gut Miröschau (ebd.). Dieses Schlossgut hatte 1890 die Miröschau-Libuschin-Schwadowitzer Steinkohlenbergbau-AG gekauft. Ein weiterer Besitzer war dann der Direktor der Bergbaugesellschaft Jan Fitz (a). //
 Hinsichtlich Rimau handelt sich wohl um eine irrtümliche Eigentümer-Angabe.
 (a) Seite „Mirošov u Rokycan“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 8. März 2017, 19:10 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Miro%C5%A1ov_u_Rokycan&oldid=163402331 (Abgerufen: 24. September 2017, 12:18 UTC)
- (38) Zum Verkauf 1917/18:
 A) **WIENER LANDWIRTSCHAFTLICHE ZEITUNG**. Wien, 67. Jg., Nr. 62 vom 4. August 1917; S. 442 // (Rubrik: „Güterverkehr“)
 B) [LINZER] **TAGES-POST**; Sonntagsausgabe. Linz, 53. Jg., Nr. 187 vom 11. August 1917, S. 5 // (Überschrift: „Verlorener deutscher Besitz“)
 C) **WIENER LANDWIRTSCHAFTLICHE ZEITUNG**. Wien, 68. Jg., Nr. 39 vom 15. Mai 1918; S. 304 // (Rubrik: „Güterverkehr“)
- Die Angaben der Zeitungen stimmen jedoch nicht ganz überein (Hervorhebungen von mir):
 A) „Die Brüder Rudolf und Prokop **Jilek**, Geschäftsleute in Pilgram, kaufen von Frau **Josefine** Lorenz das landtäfliche Gut Rzimau (Bez. Budweis).“
 B) „Aus Budweis wird uns berichtet: Frau **Marie** Lorenz hat durch Vermittlung der Budweiser Filiale der Tschechischen Bodenbank ihre landtäfliche Herrschaft Rzimau an die Brüder Rudolf und Prokop **Jilek**, Kaufleute in Pilgrim, verkauft.“
 C) „Prokop **Jilek**, Handelsmann in Pilgram, kaufte von Frau **Josefine** Lorenz, geb. Liebisch, das landtäfliche Gut Rimau (Bez. Budweis) um **K 360.000**.“
- Bei Frau Marie Lorenz handelt es vermutlich um die Tochter, Schwieger- oder Enkeltochter von Josefine Lorenz – oder aber um eine andere nahe Verwandte. //
 Unter dem Familiennamen „JILEK“ findet man im „COMPASS. Industrie und Handel 1941: Böhmen und Mähren, Slowakei“ des Jahres 1941 auf der Seite 60 noch folgenden Eintrag: „**Jilek** Rudolf, **Pilgram** 480“ (a).
 (a) https://portal.zedhia.at/page/public/cpa_000359-60/compass-industrie-und-handel-1941-boehmen-und-muehren-slowakei / Abgerufen: 22. März 2020
- Hinweis:** Die in den Fußnoten 9 / 10 / 14-16 / 18 / 21 / 23 / 24-28 / 30-38 genannten Zeitungen sind zu finden über:
Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 23. September 2017 // 22. März 2020

Abkürzungen:	Bez.	= Bezirk
	Df-Anteile	= Dorf-Anteile
	E	= Einwohner (männlich / weiblich insgesamt)
	EP	= Erbpacht
	evtl.	= eventuell
	GB	= Grundbesitz
	GGB	= Großgrundbesitzer / Großgrundbesitz
	Gw	= Gewässer (Bäche, Flüsse, Sümpfe)
	H	= Häuser (stets Wohnhäuser)
	Hzm	= Herzogtum
	K.M.	= Konventions-Münze / Konventionsmünze
	lt.	= laut
	MI	= Mühle
	o.J.	= ohne Jahr / Jahresangabe
	s.	= südlich
	Std.	= Stunde(n)
	vmtl.	= vermutlich
	WH	= Wirtshaus